

Kurzdokumentation: Durchlässigkeit in der Hochschulbildung

5. AQ Austria Jahrestagung am 27. September 2017

Die Forderung nach mehr Durchlässigkeit in der Hochschulbildung hat in den letzten Jahren in der bildungspolitischen Diskussion zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die praktische Umsetzung erweist sich dabei als vielfältige Herausforderung für die Hochschulen. Aus der Perspektive der externen Qualitätssicherung steht dabei vor allem die konkrete Ausgestaltung einzelner Maßnahmen zur Realisierung und Förderung der Durchlässigkeit im Zentrum.

Im Rahmen der Jahrestagung der AQ Austria wurde das Thema Durchlässigkeit nicht nur anhand der gängigsten Aspekte des Zugangs und der Anrechnung beleuchtet, sondern auch die Förderung der Durchlässigkeit durch Studienorganisation, Studienbedingungen sowie begleitende Unterstützung behandelt. Diese Fragen wurden unter anderem auch am Beispiel des an Bedeutung gewinnenden berufsbegleitenden Studiums, welches häufig zur Förderung der Durchlässigkeit eingeführt wird, behandelt. Weiters wurde diskutiert, wie die Durchlässigkeit zwischen Hochschulen unterschiedlichen Typs realisiert werden kann.



Eröffnung

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal, Universität Wien, Vizepräsident AQ Austria



Durchlässigkeit und deren bildungspolitische Bedeutung

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anke Hanft, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Präsidentin AQ Austria
[Link zur Präsentation](#)

Sektionschef Mag. Elmar Pichl, BMWFW



Forum 1: Zugang von heterogenen Studierendengruppen

Bildungspolitisch wird ein integrativerer Zugang für bisher unterrepräsentierte Studierendengruppen gefordert. Gleichzeitig kommen über die wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote immer mehr Studierende mit Berufserfahrung an die Hochschulen. Die Kompetenzen, auf die die Studierendenschaft zurückgreifen kann, werden immer heterogener. Das Forum beschäftigt sich mit der Frage, wie die Hochschulen mit diesen unterschiedlichen Zielgruppen umgehen, welche Maßnahmen Wirkung zeigen und welche wieder verworfen wurden. Welchen Beitrag müssen die Hochschulen liefern, um der heterogenen Studierendenschaft den Einsteig ins Studium zu ermöglichen und was liegt in der Verantwortung der BewerberInnen?

Mit Beiträgen von:

Magdalena Goldinger, Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte Hahn, MAS, Donau-Universität Krems [Link zur Präsentation](#)

Mag.^a Ulrike Haider-Moser, LLM, MBA, Fachhochschule des BFI Wien [Link zur Präsentation](#)

Prof. Dr. Micha Teuscher, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Board AQ Austria [Link zur Präsentation](#)



Forum 2: Durchlässigkeit durch Anrechnung von Kompetenzen

Durch Anrechnung beruflicher Kompetenzen, Kenntnisse und Erfahrungen im Studium kann es zu Studienzeitverkürzungen und einer Entlastung der Studierenden kommen. Auch deshalb ist die Anrechnung ein Instrument zur Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher Tätigkeit und einem Hochschulstudium. So werden in diesem Forum unter anderem mögliche Verfahren zur Erbringung des Nachweises von Kompetenzen, Kenntnissen und Erfahrungen sowie die Frage der Qualitätssicherung von Anrechnungsverfahren besprochen.

Mit Beiträgen von:

Mag.^a (FH) Susanna Boldrino, Fachhochschule Campus Wien [Link zur Präsentation](#)

Dr. Helmar Hanak, Offene Hochschule Niedersachsen [Link zur Präsentation](#)

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schmitt, Hochschule Aalen [Link zur Präsentation](#)



Forum 3: Aufgenommen! Aber auch angekommen? Unterstützung im Studium

Zur Förderung der Durchlässigkeit sind nicht nur die Sicherung von Zugangs- oder Anrechnungsmöglichkeiten wichtig, sondern auch die Unterstützung Studierender, um ihnen ein erfolgreiches Absolvieren zu ermöglichen. Im Zentrum dieses Forums steht, wie Lernen organisiert und unterstützt werden kann, um heterogene Bedürfnisse Studierender zu berücksichtigen. Es sollen geeignete Konzepte und Formate zur Unterstützung einer heterogenen Studierendenschaft besprochen und aktuelle Erfahrungen reflektiert werden.

Mit Beiträgen von:

ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Erna Nairz-Wirth, Wirtschaftsuniversität Wien

Eva-Maria Ploder und **Zsombor Jurcsak**, Karl-Franzens-Universität Graz [Link zur Präsentation](#)

Dipl. Päd.ⁱⁿ Miriam Schäfer, Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld [Link zur Präsentation](#)



Forum 4: Durchlässigkeit durch berufsbegleitendes Studium

Berufsbegleitende Studien bieten einer heterogenen Studierendenschaft die Möglichkeit zu studieren, die aus verschiedenen Gründen kein Vollzeit-Studium aufnehmen kann oder will. In diesem Forum soll besprochen werden, welche Bedeutung berufsbegleitende Studienangebote für die Förderung der Durchlässigkeit haben. Zentrale Fragen sind unter anderem, wie berufsbegleitende Studienangebote flexibel gestaltet sein können, um den Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden und welche Herausforderungen für Lehrende aus dieser Studienorganisation erwachsen.

Mit Beiträgen von:

Nina Antoniuk, BA, Fachhochschule Kufstein Tirol, Österreichische Hochschüler_innenschaft

[Link zur Präsentation](#)

Gabriele Pfeiffer, M.A., Technische Universität Darmstadt [Link zur Präsentation](#)

Mag.^a Ulrike Szigeti, Fachhochschule Salzburg [Link zur Präsentation](#)



Forum 5: Durchlässigkeit durch Kooperationen zwischen Hochschulen unterschiedlichen Typs

In diesem Forum soll diskutiert werden, wie Synergien zwischen unterschiedlichen Hochschultypen für Lehre und Forschung bereits genutzt werden und in Zukunft ausgebaut werden können. Im Zentrum wird unter anderem die Frage stehen, welche qualitätssichernden Maßnahmen geeignet sind, damit Kooperationen zwischen Hochschulen unterschiedlichen Typs gelingen können und die Durchlässigkeit gefördert werden kann. Thematisiert werden soll dabei auch, inwiefern die horizontale Durchlässigkeit zwischen Hochschulen auf die Förderung der vertikalen Durchlässigkeit zum nächsten Studienzyklus Einfluss haben kann.

Mit Beiträgen von:

FH-Prof. Mag. Dr. Andreas Auinger, Fachhochschule Oberösterreich [Link zur Präsentation](#)

Dr.ⁱⁿ Janina Rojek, Forschungscampus Mittelhessen [Link zur Präsentation](#)

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Frank Woittennek, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik [Link zur Präsentation](#)



Die Bedeutung des Nationalen Qualifikationsrahmens für die Durchlässigkeit im österreichischen Hochschulwesen

Diskussion

FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Lehner, Fachhochschule Technikum Wien, NQR-Beirat

Mag.^a Christina Paulus, Universität für Bodenkultur, Wien

Mag. Klaus Schreiner, aufZAQ-Geschäftsstelle

Prof. Dr. Micha Teuscher, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Board AQ Austria

Moderation: **Dr. Achim Hopbach**, Geschäftsführer AQ Austria

Ausklang bei Wein und Happchen

